

# Theater-Kurszentrum GrenCHen

Clubinfo 2|2009



Foto: Ursula Pinheiro-Weber

Esther Stähli-Martin und Alex Truffer

## Von der Baslerin zum Basler

Esther Stähli, Baslerin, und Alex Truffer, Basler. Sie ist eine engagierte, motivierte und motivierende, fröhliche Schafferin mit grossem Herz. Sie handelt professionell und denkt menschlich. Er ist ähnlich gelagert, seit Jahrzehnten in der Theaterwelt in der ganzen Schweiz aktiv, seit 17 Jahren in Bern und bekannt durch seine zahlreichen Regiearbeiten in und um Bern. Nun gibt Esther Stähli die administrative Leitung der GTG an Alex Truffer weiter. Auch von seinen Qualitäten wie Motivation, Herzblut, Energie und Arbeitslust dürfen wir einiges erwarten.

Text und Fotos Ursula Pinheiro-Weber

### Esther Stähli, die Kontaktfrau

1990 wurde Esther Stähli, damals Präsidentin der Gürbetaler Volksbühne, Redaktorin der Schweizerischen «Theater-Zyting». Zur rechten Zeit am rechten Ort sei sie gewesen, als sie angefragt wurde, bei der GTG einzusteigen. Während dieser Zeit habe sie zahlreiche Amateur-Theatergruppen und fast alle Theaterfestivals in der ganzen Schweiz besucht und unzählige Kontakte geknüpft. Dies wiederum nützte ihr für die Tätigkeit bei der Gesamtschule für Theater Grenchen, bei der Gürbetaler Volksbühne und ... als Laienschauspie-



Ursula  
Pinheiro-Weber

lerin. Dies sei immer ihre grosse Leidenschaft gewesen, vernehmen wir von der professionell handelnden, aber immer auch menschlich denkenden Theaterfrau. Ihre Aktivitäten beim Aufbau der Gesamtschule für Theater Grenchen GTG – zusammen mit Peter E. Wüthrich – waren von Erfolg gekrönt. Die GTG ist heute eine der besten Aus- und Weiterbildungsstätten des Amateurtheaters in der Schweiz.

### Schräge, komische Rollen

Zu ihrer ersten Schauspiel-Rolle kam sie völlig zufällig: Auf der Strasse wegen

ihres Baseldeutsch-Dialekts angefragt, in von Tavel «Di gfreutishti Frou» die Rolle der Tante Salome zu übernehmen, sagte sie spontan zu. Als engagierte Amateurdarstellerin absolvierte sie dann verschiedene Schauspiel- und Backstagekurse. So übernahm sie bald unterschiedlichste Funktionen hinter der Bühne: Als Regieassistentin, Produktionsleiterin, Werberin, Kostümverantwortliche oder auch als Mädchen für alles. Ihre Vorliebe für komische, schräge Rollen bleibt bis heute bestehen: «Ich liebe Rollen, wo ich an meine Grenzen komme. Dem Publikum Theater leicht zu servieren, an was man vorher mit harter Knochenarbeit gefeilt hat, das ist spannend», schwärmt sie. «Das Schräge habe ich eben auch in mir, wenn ich auch sehr diszipliniert und hartnäckig an einer Sache arbeiten kann.»



Foto: Daniel Stähli

Anlässlich der Abschiedsfeier von Esther Stähli-Martin als Geschäftsführerin am 1. Februar 2009 überreichte der Stadtpräsident Boris Banga ihr die Silbermünze der Stadt Grenchen.



Foto: Ursula Pinheiro-Weber

Familie Stähli: Daniel, Esther und Bernhard, Belp (v.l.)



Foto: Ursula Pinheiro-Weber

Die beiden GTG-Schulleiter Esther Stähli-Martin und Peter E. Wüthrich



Foto: Daniel Stähli

Ehrenmitglied Renata Pfister-Frezza mit Esther Stähli-Martin

## Das Interview

*In welchen zwei Phasen warst du Präsidentin der Gürbetaler Volksbühne, und wie kommt es, dass du dies zweimal warst?*

Ich bin 1987 als Aktivmitglied in die Gürbetaler Volksbühne Belp GVB eingetreten. 1989 wurde ich als Präsidentin gewählt. 1995 bin ich zurückgetreten. Als die GVB mit finanziellen Schwierigkeiten und personellen Engpässen zu kämpfen hatte, übernahm ich 1999 das Präsidium ein weiteres Mal.

*Wie arbeitest du?*

Ich arbeite gerne in einem guten Team und kann die Leute gut motivieren.

*Wie kann man deine schauspielerische «Karriere» umschreiben?*

Als Tante Salome in Tavel «Die gfreutishti Frou» habe ich zum ersten Mal Theater gespielt. Ich bin motiviert und engagiert ins Amateurtheater eingestie-

gen, habe verschiedenste Theaterkurse besucht. Theaterspielen ist für mich eine Leidenschaft geworden. Während meiner Präsidentschaft habe ich mich oft mit Theaterspielen zurückgenommen, andern Leuten die Gelegenheit gegeben.

*Weshalb spielst du gerade die schrägen, komischen Rollen so gerne?*

Ich liebe Rollen, wo ich an meine Grenzen komme. Das Schräge habe ich eben auch in mir, das liebe ich und gehört zu mir. Ich will nicht immer nur ernst und super seriös sein. Daneben kann ich sehr diszipliniert und hartnäckig an einer Sache arbeiten. Spannendes Arbeiten ist für mich auch lustvolles Arbeiten.

Wie ich schon erwähnte, arbeite ich sehr gerne in einem Team.

*Wie hast du die Zeit als Geschäftsführerin und Sekretariatsleiterin der GTG empfunden? Gab es Highlights, Tiefschläge?*

Positiv: Eine interessante und intensive Zeit und eine schöne Aufgabe, die GTG aus dem nichts aufzubauen. Während des Aufbaus und der Festigung der GTG waren Peter E. Wüthrich und ich ein super Team. Zusammen haben wir sehr viel erreicht. Wir verfügen über hervorragende Kursleiter, die wir ausgesucht haben. Die Kurse kommen bei den TeilnehmerInnen sehr gut an, auch dank bester Mund zu Mund-Propaganda. Ich profitiere von einem guten Netzwerk in der Theaterszene (Theaterverlag elgg in Belp, Breuninger Verlag in Aarau und Theatergruppen in der ganzen Schweiz). Negativ waren die immer wieder auftretenden finanziellen Sorgen, trotz Erfolg und vollen Kursen.

*Du kennst die Amateurszene in der Schweiz und «tausende» von Theaterleuten wie kaum jemand. Wie kommt das? Ab 1990 bis 1996 war ich Redaktorin der Schweizerischen «Theater-Zyting»*



Foto: Ursula Pinheiro-Weber

Präsident Peter E. Wüthrich hielt die Laudatio und überreichte Esther Stähli-Martin zwei Karten für eine Vorstellung in «La Traviata» im Opernhaus Zürich.



Foto: Ursula Pinheiro-Weber

Stadtpräsident Boris Banga mit seiner Frau Barbara



Foto: Daniel Stähli

Margrit Steinegger, Geschäftsführerin Breuninger Verlag Aarau, die langjährige Vizepräsidentin und Clubsekretärin Renata Pfister-Frezza, Heini Bürkli und Urs Suter, beide Gründungs- und Vorstandsmitglieder. (v.l.)

## Gesamtschule für Theater Grenchen GTG

Gründung: 1995

Zielpublikum: Die Mitglieder der gegen 4000 theaterspielenden Gruppen in der deutschen Schweiz

Zweck und Ziel: Theaterberatung, Aus- und Weiterbildung für Amateure, Technik, Szenisches Schreiben, Beleuchtung, Werbung usw.

Besonderes: Professionell geführtes Non-Profit-Unternehmen

Schulangebot, Wochenendkurse, Wochenkurse, Kinder- und Jugendtheaterlager, Spezielle Clubangebote

[www.theaterschulegrenchen.ch](http://www.theaterschulegrenchen.ch)



Foto: Daniel Stähli

Urs Suter, Esther Stähli-Martin und Pia Schild, alle GTG-Vorstand (v.l.)

im Team mit Peter E. Wüthrich. Zur rechten Zeit am rechten Ort... Ich habe in dieser Zeit viele Theatergruppen besucht, viele telefonische Kontakt gehabt und immer wieder fast alle Theaterfestivals in der ganzen Schweiz besucht.

*Welches war dein Part im «Aufstieg» von Alex Truffer? Hast du irgendwie mitgeholfen?*

Alex Truffer haben wir als Kursleiter angestellt, er ist mir aufgefallen. Es hat mir besonders gefallen, wie professionell er in seinen Theaterinszenierungen arbeitete («art and music company») und wie er die Leute motivieren konnte.

Im Gespräch kam heraus, dass er noch andere Herausforderungen suchte. Zu dieser Zeit war ich Präsidentin in der GVB, also fragte ich ihn für eine Regie in Belp. Seine Lorient-Inszenierungen haben neue Massstäbe für uns alle gesetzt. Sie waren eine Sensation in der Amateurtheaterszene.

*Welches sind andere Freizeitbeschäftigungen*

Velofahren, Wandern, Zeit für meine zwei Grosskinder.

*Wo und wie hast du deine Jugend verbracht?*

Ich bin in Frenkendorf (BL) geboren, verbrachte mit fünf älteren Geschwistern eine unbeschwertere Kindheit. In der grossen Familie musste ich häufig mit-helfen... Später absolvierte ich das Seminar in Basel.

Nach Bern bin ich vor 38 Jahren gekommen, wegen der Liebe... Mein Mann ist Berner, hier habe ich mich immer sehr wohl gefühlt.



Foto: Ursula Pinheiro-Weber

Daniel Stähli, Geschäftsführer 2008 und der GTG-Dozent, Regisseur und Autor Peter Locher aus Wohlen AG



Foto: Daniel Stähli

Esther Stähli-Martin und der neue Geschäftsführer Alex Truffer, zusammen mit der Journalistin Ursula Pinheiro-Weber. (v.l.)



Foto: Daniel Stähli

## Alex Truffer: der Vollbluttheater-Mann

Der neue Geschäftsführer Alex Truffer lässt einen nicht kalt. Nicht im persönlichen Gespräch, nicht mit seinen Inszenierungen. Die Waagschale zwischen Humor und toderntesten Themen ist für ihn immer wieder ein Balance-Akt. Er will nebst den komischen Aspekten in seinen Stücken auch die Hintergründe heraus schälen, soziale und menschliche Aspekte beleuchten und das Wichtige in uns und um uns herausstreichen. So kommt man im Gespräch mit ihm, z. B. über sein im April aufgeführte Stück «Kunst» von Yasmina Reza, sehr bald auf die menschlichen Verstrickungen, soziale Umstände und kommunikative Schranken zu sprechen. Mit viel Engagement lässt er einen wissen, woran man mit ihm ist. Seine Inszenierungen bewegen sich nicht selten am Rande der Sentimentalitäten, Intensität bringt er oft mit eindrücklicher Lichtregie auf die Bühne. Gefühle, ja Gefühle prägen sein Wesen und seine Arbeiten. Gefühle, die er gerne im Gespräch analysiert. Sein nächstes Stück «Ladies Night» in Worb ist dazu passend: Die Strip-Männer wählte er nicht vor allem wegen ihrer zu entblößenden Muskeln aus, sondern nach ihrem Willen, sich voll und ganz in die Rolle hineinzusetzen, ja die gespielten Herren ganz und gar verstehen zu wollen. Auch da wird es an Intensität nicht fehlen, wir dürfen gespannt sein.

## Vom Tourismus zum Theater

Der gebürtige Basler und ehemalige Tourismusfachmann arbeitet seit über 17 Jahren als Regisseur und Kultur-

manager in Bern. Ausbildung am Theaterlabor Basel und laufende Weiterbildung im In- und Ausland. Zusatzausbildungen als PR-Assistent und als Kulturmanager. Kernkompetenz: Regie. Mitbegründer der Jungen Theaterfabrik in Bern. Neben der Sekretariatsleitung der GTG ist er seit kurzem verantwortlich für PR/Medienarbeit/Events bei der Theater Gurten GmbH.

Zusätzlich ist der Theaterpädagoge als Supervisor für neue Bühnenprojekte gefragt, in der Erwachsenenbildung tätig und als Jurymitglied bei Nachwuchstalent-Events (u. a. Schweizer Showdance, Mister Bern Wahl) anzutreffen. Seit 1998 arbeitet er als freier



Foto: Daniel Stähli

Die beiden GTG-Theatercoiffeure mit Esther Stähli-Martin (Mitte), Edith Nagpal vom Theater-Atelier Stettlen u. Martin Fuhrer von Haar-M. Zürich

Dozent für Schauspiel und Regie an der Gesamtschule für Theater Grenchen und gibt Privatunterricht für Einzelpersonen und Theatergruppen.

### Künstlerische Ausbildung

- 1977 – 1981 Ausbildung in Pantomime, Clownerie und Akrobatik im Rahmen des Förderungsprogrammes des Kinderzirkus «Basilisk»
- 1980 – 1991 Ausbildung in Modern Dance, Jazz Dance und klassischem Tanz
- 1985 – 1988 Ausbildung in authentischer Schauspielarbeit bei Claude Karfiol im Theaterlabor, off-off-Akademie, Basel
- 1987 – 1989 Schauspiel-Privatunterricht bei Henning Köhler, Basel
- 1981 – 2006 Besuch von verschiedenen Schauspiel-, Regie- und Tanzworkshops in Bern, Zürich, Wien, Hamburg, Barcelona und London
- 2006 Ausbildung zum eidg. dipl. Kulturmanager (SAWI-Diplom)

### Junge Theaterfabrik

Die Junge Theaterfabrik Bern (Leitung Alex Truffer und Davina Siegenthaler) arbeitet mit jungen Menschen im Alter von 16 bis 24 Jahren. Hier wird das Handwerk Schauspiel professionell gelernt, erarbeitet und letztendlich auf die Bühne gebracht. Ausbildung in Körper- und Stimmarbeit sowie Improvisation und Sprechtheater sind die Schwerpunkte. Die Junge Theaterfabrik soll jungen Menschen in Ihrer Persönlichkeitsfindung dienen und sie auffordern, sich mit brisanten Themen unserer Gesellschaft auseinanderzusetzen.

Der praxisorientierte Unterricht findet in Bern statt und dauert von Anfang September bis Ende Mai (1 x wöchentlich, abends, je 3 Stunden). Kurskosten: CHF 950.–

Anmeldung: bis 31. Mai 2009 unter [info@alextruffer.ch](mailto:info@alextruffer.ch) • Kursbeginn: Anfang September 2009

Ort: In der Stadt Bern. Lokalität wird kurzfristig bekannt gegeben • Für Fragen: 079 602 17 18 [www.jungetheaterfabrik.ch](http://www.jungetheaterfabrik.ch)



Foto: Ursula Pinheiro-Weber

Silvia Jost, Andreas Berger (links) und Rainer Walker spielten für Esther Stähli-Martin Szenen aus ihrem Lioriotprogramm «Ich sitze hier, weil es mir Spass macht». Das Publikum war begeistert.



Foto: Daniel Stähli

Theaterpädagogin Ruth Marfurt (links) aus Kerns und Helene Alder aus Luzern mit Esther Stähli-Martin, beide Kursassistentinnen



Foto: Daniel Stähli

Rechnungsrevisor Christian Allemann (links) und Gründungsmitglied Urs Suter



Foto: Daniel Stähli

Andreas Berger, ehemaliger Dozent an der GTG



Foto: Ursula Pinheiro-Weber

Silvia Jost, Schauspielerin



Foto: Daniel Stähli

Rainer Walker, Musiker und Schauspieler

## So sehe ich Esther!



### **Peter E. Wüthrich, GTG-Präsident und Regisseur**

«Sie war die richtige Frau mit dem

richtigen Know-how am richtigen Platz. Esther kannte und kennt tausende von Theaterleuten in der Schweiz, von Romanshorn bis Genf, von Basel bis Lugano. Sie kennt die Amateurtheaterszenen in der Schweiz wie kaum jemand. Sie weiss, was die Theaterleute brauchen und wünschen, zudem bietet sie psychologische Unterstützung bei Streitereien in den Theatergruppen. Tipps und Lösungen in allen Belangen, theaterbezogen oder menschlich, gehören ebenfalls zu ihren Stärken. Unsere 20-jährige Zusammenarbeit war eine reine Erfolgsgeschichte, sei es als Redaktoren einer Theaterzeitung, als Werbeteam für Theaterproduktionen oder als Schulleitungsteam der Gesamtschule für Theater Grenchen. Als Regisseur lernte ich Esther in mehreren Inszenierungen als ausgezeichnete Schauspielerin schätzen, mit ihrer positiven Einstellung, ihrer Kraft und ihrem konsequenten Handeln kann sie Leute für ein Ziel motivieren. Ich freue mich auf die gebliebenen, gemeinsamen Aufgaben in der GTG wie Schulleitung, Theaterclub, PR und Werbung und danke Esther für die längjährige, tolle Zusammenarbeit.»



### **Alex Truffer, ihr Nachfolger**

«Esther Stähli – eine Amateur-Theaterfrau mit Leib und Seele.

Ihre Begeisterung für die Bühne wirkt ansteckend. So hat sie nicht nur die Gesamtschule für Theater mit viel Herzblut aufgebaut, sondern über Jahre auch die Gürbetal Volksbühne als Präsidentin geleitet und zum Erfolg der verschiedenen Projekte viel beigetragen.»



### **Rolf Schoch, Regisseur**

«Es ist nicht einfach, so schnell ein paar Worte über einen Menschen zu schreiben. Trotzdem, ich versuche es. Ich kenne Esther schon viele Jahre – vor allem als Theaterfrau. Im Jahr 1988 machte ich die erste Regie in Belp und Esther stand damals als Basler-Tante Salome in «Die greutischtli Frou» auf der Bühne. Esther fiel immer da-

durch auf, dass sie sehr seriös und voller Konzentration an die Rollen heranging. Sie ist eine Spielerin, die mit denkt, selber Vorschläge und Ideen einbringt und Anweisungen sehr rasch umsetzen kann. Sie ist eine Spielerin, die auch die nötige Freude mitbringt und es versteht, im Team für gute Stimmung zu sorgen. Sie sorgt sich auch für andere im Team und ist bereit, ohne grosses Tam-Tam innert kürzester Zeit Dinge zu organisieren, die vergessen oder übersehen wurden. Danke Esther!»



### **Hanspeter Burla, Leiter Theaterverlag elgg**

«Ich dachte, klar diese Frau kennst

du, da kommt dir spontan einiges in den Sinn. Aber so einfach ist das gar nicht, hergottnochmal!

Eine 120%-Theaterfrau, gute Kommunikatorin, schaut mindestens zehn Mal in den Garderobenspiegel, ob die Perücke gut sitzt, bevor sie raus auf die Bühne geht. Sie gewinnt jeder Produktion das Positive ab, kann vergessen und vergessen. Sie weiss, dass Theaterspielen besser ist als guter Sex. Sie ist Ehrenmitglied der Gürbetaler Volksbühne Belp (GVB). Mit ihrer Bühnenpräsenz ist sie ein Beispiel für den Spielernachwuchs. Und sie scheut sich nicht davor, mit ihrem legendären «Vellooo» an die Theaterproben zu radeln.»



### **Peter Locher, freischaffender Theaterpädagoge, Regisseur und Autor aus Wohlen**

«Die erste Begegnung mit Esther ist einige Jahre her. Im Sommer 1998 trafen wir uns zum ersten Mal im Bahnhofbuffet Olten. Ich hatte mich spontan bei ihr gemeldet und gebeten, mich als möglichen Kursleiter vorstellen zu können. Es war eindrücklich, mit welcher Offenheit und Neugier sich Esther für meine Arbeit interessierte und bereit war, meine Angebote in das Kursangebot der GTG aufzunehmen. Seither sind über zehn Jahre vergangen. In dieser Zeit hat Esther neue Impulse und Ideen von mir immer ernst genommen und wohlwollend geprüft. Auch liess sie sich immer wieder mal vor Kursbeginn blicken, was ich nie erwartet hätte, aber jedes mal sehr schätzte. Die Telefonate mit ihr über weitere Kurse, Inhalte und Daten, begannen immer mit einem persönlichen Austausch, so wie unter Freunden – was wir wohl irgendwie auch geworden sind. Auf jeden Fall werde

ich sie in der GTG vermissen. Zum Glück braucht es aber nicht die GTG, um den persönlichen Kontakt mit Esther aufrecht zu erhalten. Dies wünsche ich mir, und uns beiden.»



### **Daniel Stähli, ihr Sohn**

«Meine Mutter ist kurz gesagt einfach meine Mutter. Wie das halt

so ist: die Frau, die ich am längsten kenne um am meisten schätze. Irgendwie so. Da dies aber nicht sehr aufschlussreich ist, werde ich versuchen, meine Mutter etwas zu «sezieren», was mir schlussendlich drei Facetten offenbart: Der eine Teil ist, wie bereits erwähnt, meine Mutter, die mich zu Hause tageintagaus geprägt hat. Dies vor allem durch ihre grundlegend gute Laune und ihr Wohlwollen. Zugleich aber ist dies auch der Teil, der gerne kauderwelsche Sachen singt und so etwas Rhythmus in die Umgebung bringt.

Ein zweiter Teil ist die Theaterfrau. Eine Facette, die sehr prägend für sie ist, da sie dadurch viel Verborgenes ausleben kann. Auf der Bühne stehend in eine andere Persönlichkeit schlüpfen und den verdienten Applaus geniessen. Auch einmal schocken, wie zum Beispiel als Hafen-Flittchen, gehört genauso dazu wie die biedere Hausfrau zu imitieren. Was vor allem auch zum Amateurtheater gehört ist das Gemeinschaftliche. Dies ist wohl auch ein Kernpunkt im Theaterleben meiner Mutter. Sie liebt es, mit anderen eine Theaterproduktion zu durchleben und gemeinsam zu lachen und zu kämpfen. Ausserdem kann sie sehr gut motivieren und sich für andere bestens einsetzen.

Als dritten Teil sehe ich die Geschäftsfrau. Wobei dieser durch den Theatermenschen bedingt ist. Sie ist wohl nicht per se eine geborene Geschäftsfrau, im Sinne von Ausgabenmaximierung oder ähnlichem. Aber sie kann ihre Leidenschaft bestens weitergeben und dadurch andere fesseln und überzeugen. Die Geschäftsfrau konnte also nur im Theaterbereich funktionieren, wo sie ihr Herzblut vermitteln konnte. Genau dies wurde ihr Erfolgsrezept in der GVB, in der Theater-Zytig und in der GTG. Die Leute liessen sich von ihrem Feuer anstecken, gemeinsam konnte man so viel erreichen und bewegen. Dankbar bin ich ihr, dass sie nicht aufgehört hat, mich für das Theater zu begeistern. Denn ohne ihr Zutun wäre ich selbst wohl nicht auf der Bühne gelandet...»

# Das Theater geht weiter!

## Vorschau auf kommende Kurse: Planen Sie bereits Ihre Ferien...

<b>Mai</b>	Schminken im Theater mit Edith Nagpal (Tageskurs vom 9. Mai)	<b>Juli</b>	Sommer-Workshop in BERLIN mit Alex Truffer (Eine Woche Workshop in Berlin : 5. bis 11. Juli)
	Spiel mit 7 Archetypen mit Peter Locher (Wochenendkurs vom 9./10. Mai)		Sommer-Theaterlager für Jugendliche mit Kaspar Sigrist (Spaß und Theater in Lützelflüh : 12. bis 18. Juli)
	Regie leicht gemacht?! mit Kaspar Sigrist (Wochenendkurs vom 16./17. Mai)	<b>August</b>	Regie leicht gemacht?! mit Martin Willi (Wochenendkurs vom 15./16. August)
<b>Juni</b>	Körpersprache auf der Bühne mit Peter Locher (Wochenendkurs vom 6./7. Juni)		Bühnendeutsch mit Alex Truffer (Wochenendkurs vom 22./23. August)
	Regie HINTER der Bühne mit Alex Truffer (Wochenendkurs vom 13./14. Juni)		Pantomime mit Andrea Duba (Wochenendkurs vom 29./30. August)
	Regie AUF der Bühne mit Alex Truffer (Wochenendkurs vom 20./21. Juni)		Gute Bühnenfotos – digital mit Andreas von Gunten (Tageskurs vom 29. 8. mit dem Teatro Mobile in der Mausefalle)

an sekretariat@theaterschulgrenchen.ch oder Tel. 031 819 89 09.

Unser komplettes Kursprogramm 2009 finden Sie auf [www.theaterschulgrenchen.ch](http://www.theaterschulgrenchen.ch)

## theatertage aarau 5.-7.6.2009

Alljährlich im Juni wird Aarau zum Fenster in die Welt des Amateurtheaters. Die Theatertage verwandeln die Kantonshauptstadt in eine Bühne, auf der Theater in allen möglichen Formen lebendig und erlebbar gemacht wird.

Während drei Tagen gibt es viel zu entdecken: Viel Theater, ein feines Rahmenprogramm und als Zugabe am Samstag Strassentheater-Aufführungen in den Gassen der Altstadt. Das Spektrum reicht vom Seniorentheater bis zum Jugendstück, von der Komödie zur Tragödie bis zur Satire – spannende und entspannende Stücke. Die Qualität zeigt sich in innovativen Bearbeitungen, klassischen wie neuen Geschichten und begeistert agierenden SchauspielerInnen.



«Das Herz eines Boxers» Theater Muntanellas, Thusis

Die besten drei Produktionen werden vom Publikum mit dem Publikumspreis dem «Aarauer Bühnenbrett» prämiert. Im Festzelt gegenüber dem Kultur- und Kongresshaus werden die Theatergäste kulinarisch verwöhnt. Unter den Bäumen lässt sich vor oder nach den Aufführungen genussvoll dinieren und debattieren.

Vorverkauf: Vom 11. Mai bis 5. Juni 2009, 16 Uhr: [aarau info](mailto:aarauinfo), Schlossplatz 1, 5000 Aarau, Telefon 062 834 10 34 oder [mail@aarauinfo.ch](mailto:mail@aarauinfo.ch)

Einzelintritte: CHF 18.– / 13.–, bis 16 Jahre mit Reduktion, Strassentheater gratis. Die Tageskasse für alle Aufführungen befindet sich im Foyer des KUK Kultur & Kongresshauses Aarau. Auch reservierte Tickets können dort abgeholt werden. Festival-Carnet: Beim Kauf ab fünf Billette für fünf verschiedene Veranstaltungen pro Person erhalten Sie 20 % Ermässigung auf den Gesamtpreis.

Programm unter [www.theatertage.ch](http://www.theatertage.ch)  
Kontaktperson bei Rückfragen:  
Heidi Buri, Unterer Haldenweg 11,  
5600 Lenzburg, Telefon 062 891 61 77,  
Email: [info@theatertage.ch](mailto:info@theatertage.ch)

### Freitag, 5. Juni 2009

19.00 Uhr, Theater Tuchlaube. Die Katze auf dem heissen Blechdach. Theater-Zyt Freiburg  
19.15 Uhr, KUK Saal 2. Im Netz. Die Kulisse Zug  
21.00 Uhr, Tuchlaube Galerieraum. Waidmannsheil. Neuhauser Bühne  
21.00 Uhr, KUK Saal 1. Metropolis. Kulturpunkt-Theaterwerkstatt Basel

### Samstag, 6. Juni 2009

11.30 Uhr, KUK Saal 2. Letzter Wille. Volksbühne Cham  
11.45 Uhr, Theater Tuchlaube. Das Orchester. BeST Berner StudentInnen Theater  
13.30 Uhr, KUK Saal 1. Kill Ill. Gymnasium Leonhard 4a  
15.00 Uhr, KUK Saal 2. Ein Koffer voller Erinnerungen. Seniorenbühne Grenchen  
15.45 Uhr, Tuchlaube Galerieraum. KICKS. Das Hellraumprojekt, Basel  
19.00 Uhr, KUK Saal 2. Trommeln über Mittag. Theatergruppe gegenlicht, Basel  
19.30 Uhr, Theater Tuchlaube. Mein Ungeheuer. Theater Abtenau & Holzhausen, Österreich  
21.00 Uhr, KUK Saal 1. Hotel in den zwei Welten. Die Schatulle, Greifensee  
21.30 Uhr, Tuchlaube Galerieraum. Frontex. Compagnie Majacc, Bern

### Sonntag, 7. Juni 2009

11.00 Uhr, Tuchlaube Galerieraum. Das Herz eines Boxers. Theater Muntanellas, Thusis  
11.15 Uhr, KUK Saal 2. Öppe e Million. Seniorentheater St. Gallen  
12.45 Uhr, Theater Tuchlaube. Arkadien. akitiv, Zürich  
13.00 Uhr, KUK Saal 1. Pension Schölller. Theater Tägerwilen  
Strassentheater während des ganzen Festivals

# Aufführungsdaten GTG-Clubmitglieder

## Mai

### Schultheater Gymnasium Marienburg SG «Biedermann und die Brandstifter»

von Max Frisch. Regie: A. Kappenthuler / L. Simeon.  
Premiere: 26. April 17.30.  
Vorstellungen: 1., 2. Mai 19.30 Uhr, 3. Mai 17.30 Uhr, Gym. Marienburg.  
Vorverkauf: 071 886 18 18 oder [www.marienburg.ch](http://www.marienburg.ch)

### Theater Platzda Köniz 05 BE «Fein aber gemein»

Komödie von Ulrich G. Engelmann,  
Regie: Helga Simmen.  
Vorstellungen: 29., 30. April, 1., 2., 6., 7., 8., 9. Mai 20.00 Uhr, 3. Mai 17.00 Uhr  
Vorverkauf: [www.theater-platzda.ch](http://www.theater-platzda.ch)

### Thuner Freizeitbühne BE «Häxeschuss»

A Slip of the Disk, Farce von John Graham.  
Premiere: 29. April 20.15 Uhr;  
Vorstellungen: 1., 2., 6., 8. und 9. Mai 20.15 Uhr, Kleintheater Oele, Thun.  
Vorverkauf: 079 552 29 17,  
[www.thuner-freizeitbuehne.ch](http://www.thuner-freizeitbuehne.ch)

### Facetten-Jugend Thun BE «Bittermandle und Pistole»

Originaltitel: A tomb with a view. Kriminalkomödie von Norman Robbins.  
Bearbeitung und Regie: Markus Rudin.  
Premiere: 1. Mai 20.00 Uhr.  
Vorstellungen: 2. Mai 20.00 Uhr, 3. Mai 17.00 Uhr, Klösterli Oberhofen, Eintritt frei, Kollekte, Reservation nicht nötig

### Theater Rampenlicht Frenkendorf BL «Fein aber gemein»

Komödie von Ulrich G. Engelmann.  
Bearbeitung: Jörg Studer.  
Regie: Sarah Thommen.  
Premiere: 2. Mai 20.00 Uhr;  
Vorstellungen: 6., 8., 9., 15., 16. Mai 20.00 Uhr, 10. Mai 17.00 Uhr, Wilder Mann, Frenkendorf.  
Vorverkauf: 061 921 25 90 (während Ladenöffnungszeiten), 079 656 20 85 (18–19.00 Uhr), [www.theater-rampenlicht.ch](http://www.theater-rampenlicht.ch)

### Melliger Spiellüüt AG «Kellergeflüster»

Freilicht-Theater

Kriminalkomödie von Paul Thomet und Renate Urfer, Regie: Gabi Regli.  
Premiere: 6. Mai 20.15 Uhr;  
Vorstellungen: 8., 9., 13., 15., 16., 20. Mai 20.15 Uhr Bahnunterführung beim alten Bahnhof, Melligen.  
Vorverkauf: 056 491 39 37,  
[www.melliger-spielluet.ch](http://www.melliger-spielluet.ch)

### Bigmattproduction ORS Hergiswil NW «Rock den Dschungel»

nach «Das Dschungelbuch».  
Fassung: Dani Korber, bearbeitet von T. Winter und A. Gosswiler.  
Es spielen, singen und gestalten 35 Jugendliche der ORS Hergiswil.  
Premiere: 15. Mai 19.30 Uhr;  
Vorstellungen: 16. Mai 19.30 und 17. Mai 17.00 Uhr, Aula Grossmatt, Eingang Lopper-saal, Türkollekte

### Musical Verein Mutschellen AG «Upside down»

Autor und Regie: Peter Locher, Autor und Musik: Marcel Vosswinkel, Choreographie: Gaby Kuster.  
Vorstellungen: 8. bis 10. Mai Baden Kurtheater, 14. bis 17. Mai Reinach AG, Saalbau, 22. bis 24. Mai Suhr AG Bärenmatte, 28. bis 29. Mai Zofingen, Stadtsaal.  
Informationen und Vorverkauf:  
[www.musicalverein.ch](http://www.musicalverein.ch)

### Theater Mausefalle Solothurn SO «Cat on a Hot Tin Roof»

(Englisch gesprochen)  
Premiere: 9. Mai 20.00 Uhr;  
Vorstellungen: 13., 14., 15., 16., 22., 23., 27. Mai 20.00 Uhr, im Theater Mausefalle in Solothurn.  
Vorverkauf: Teppichhaus Ziegler, Solothurn, Tel. 032 622 33 33. [www.mausefalle.ch](http://www.mausefalle.ch)

### Chasperlibühni THERY BE «Chasperli, Fritz und die Aepfel»

Autor, Regie und Spiel: Theophil Ryser.  
Bühnenbild: Sylvia Ryser-Wiedmer und Theophil Ryser.  
Für Kinder ab 3 Jahren und Erwachsene.  
Vorstellungen: 16. und 17. Mai 15.00 Uhr im Freizythus Münsingen.  
Vorverkauf: 076 528 21 11, Reservation erwünscht, da Platzzahl beschränkt.  
E-Mail: [info@they.ch](mailto:info@they.ch). [www.thery.ch](http://www.thery.ch)

## Juni

### Theater Mausefalle Solothurn SO «Die Wolken»

von Aristophanes. Freilichtaufführungen.  
Premiere: 20. Juni; 26., 27., 28. Juni 20.00 Uhr.  
Museum Blumenstein.  
Vorverkauf: Teppichhaus Ziegler, Solothurn, Tel. 032 622 33 33. [www.mausefalle.ch](http://www.mausefalle.ch)

### Theatergesellschaft Dallenwil NW «Die eine, wilde Jagd»

Uraufführung  
Freilicht-Theater

Freilichtspiel von Klaus Odermatt.  
Regie: Klaus Odermatt.  
Premiere: 20. Juni, 14.00 Uhr;  
Vorstellungen: 20., 21., 27. und 28. Juni, 4., 5., 11., 12., 18. und 19. Juli jeweils 14.00 und 17.00 Uhr. Steinrütli Niederrickenbach ca. 15 Min. Fussweg ab Bergstation LDN.  
Vorverkauf: [www.theaterdallenwil.ch](http://www.theaterdallenwil.ch)

### Tell Freilichtspiele Interlaken BE «Willhelm Tell»

Freilicht-Theater

Freiheits-Drama von Friedrich Schiller.  
Regie: Franca Basoli.  
Premiere: 25. Juni 20.00 Uhr.  
Vorstellungen: 2., 9., 16., 18., 23., 25., 28. Juli, 6., 8., 13., 15., 20., 22., 27., 29. August, .3., 5. September 20.00 Uhr, 16. August 14.30 Uhr, Tellweg 5, Matten (Tellareal).  
Vorverkauf: 033 822 37 22. [www.tellspele.ch](http://www.tellspele.ch)

## Juli

### Tell Freilichtspiele Interlaken BE «Willhelm Tell»

Freilicht-Theater

Freiheits-Drama von Friedrich Schiller.  
Regie: Franca Basoli.  
Vorstellungen: 2., 9., 16., 18., 23., 25., 28. Juli, 6., 8., 13., 15., 20., 22., 27., 29. August, .3., 5. September 20.00 Uhr, 16. August 14.30 Uhr, Tellweg 5, Matten (Tellareal).  
Vorverkauf: 033 822 37 22. [www.tellspele.ch](http://www.tellspele.ch)

### Theatergesellschaft Dallenwil NW «Die eine, wilde Jagd»

Uraufführung  
Freilicht-Theater

Freilichtspiel von Klaus Odermatt.  
Regie: Klaus Odermatt.  
Vorstellungen: 4., 5., 11., 12., 18. und 19. Juli jeweils 14.00 und 17.00 Uhr. Steinrütli Niederrickenbach ca. 15 Min. Fussweg ab Bergstation LDN. Vorverkauf: [www.theaterdallenwil.ch](http://www.theaterdallenwil.ch)

### Hoftheater Erlach BE «Dr Gyzig»

Freilicht-Theater

Komödie von Moliere. Regie: Wolfgang Graber  
Premiere: 15. Juli 20.15 Uhr, 17., 18., 22., 24., 25., 29., 30., 31. Juli, 2., 5., 6., 7., 8. August 20.15 Uhr. Schloss Erlach.  
Vorverkauf: 032 331 81 20

## August

### Tell Freilichtspiele Interlaken BE «Willhelm Tell»

Freilicht-Theater

Freiheits-Drama von Friedrich Schiller.  
Regie: Franca Basoli.  
Vorstellungen: 2., 9., 16., 18., 23., 25., 28. Juli, 6., 8., 13., 15., 20., 22., 27., 29. August, .3., 5. September 20.00 Uhr, 16. August 14.30 Uhr, Tellweg 5, Matten (Tellareal).  
Vorverkauf: 033 822 37 22. [www.tellspele.ch](http://www.tellspele.ch)

### Theaterprojekt Worb BE «Klassezämekunft»

Uraufführung  
Freilicht-Theater

Nach dem gleichnamigen Schweizerfilm von Walter Deuber und Peter Stierlin. Bearbeitung: Marlies Oberli-Schoch, Regie: Rolf Schoch. Freilichttheater.  
Premiere: 12. August, gespielt wird bis 26. September auf dem Bärenplatz in Worb.  
Vorverkauf: [www.theaterprojektworb.ch](http://www.theaterprojektworb.ch)

## Impressum

13. Jahrgang, Heft 2

Herausgeber: Gesamtschule für Theater  
Grenchen (GTG)

Kurs- und Clubsekretariat:  
Bonstettenstrasse 17, 3012 Bern,  
Tel./Fax 031 819 89 09  
sekretariat@theaterschulegrenchen.ch  
www.theaterschulegrenchen.ch

Redaktion: Esther Stähli-Martin und  
Peter E. Wüthrich

Layout: TypoGrafik Berger, Thun

© 2009  
Gesamtschule für Theater Grenchen, Red.

**Redaktionsschluss Info 3/09:  
3. August 2009**



## Theater-Club

### Neue Gruppen:

Theaterwerkstatt Davos,  
7260 Davos Dorf

Verein Theateratelier Grenchen, 2540  
Grenchen

Theater Lenggenwil,  
9525 Lenggenwil

### Neue Einzelmitglieder:

Thomas Hasler, 9497 Triesenberg  
Werner Mäder, 9304 Bernhardzell  
Christine Thurnherr, 4310 Rheinfelden  
Christine Tanner, 3422 Kirchberg

**Herzlich willkommen im  
GTG-Theaterclub**

# Club-Ausflug 2009



**Reservieren Sie sich den  
24. Oktober 2009 für die Kammer-  
spiele Seeb – ein einmaliges Juwel  
in der Theaterszene**

Seit nun 35 Jahren gibt es die  
Kammerspiele Seeb. Nach wie vor  
sind sie das einzige professionelle  
Theater mit regelmässigem Spiel-  
betrieb im Züricherunterland. Nach  
30 Jahren Theater in der legendä-  
ren Scheune im Dorfteil Seeb/  
Winkel konnte die traditionsreiche  
Theatertruppe im Herbst 2006 ihre  
neue Spielstätte in Bachenbülach  
eröffnen.

Bereits beim Betreten des wunder-  
schön gestalteten Foyers wird ein  
Besuch bei den Kammerspielen  
zum Erlebnis. Spätestens wenn  
aber der Zuschauer im ebenso  
liebvoll gestaltetem Theatersaal  
sitzt, und zu Beginn der Vorstellung  
der 48-armige Kristalleuchter in  
die Höhe schwebt, lässt man den  
Alltag hinter sich. (und versinkt in  
die vergangene Blütenzeit der  
Theaterkultur.)

Die Aufführungen der der Kammer-  
spiele finden weiter über die Re-  
gion hinaus Beachtung und unter  
den Zuschauern sind immer wieder  
die einen oder andren Grössen der  
Schweizer Theater- Fernseh- und  
Kinoszene anzutreffen.

## Vorschau:

GTG-Treffen am 24. Oktober 2009,  
18.00 Uhr im Theater Kammer-  
spiele Seeb, Bachenbülach

### Vorgesehen sind:

- ein Apéro rich
- Musical-Vorstellung «Das  
Orangenmädchen» (Spielplan ist  
noch nicht zu 100% definitiv)
- anschliessend eine Führung hin-  
ter die Bühne der Kammerspiele  
Seeb
- GTG-Preis: ca. 50 Franken pro  
Person  
Nähere Infos folgen im nächsten  
Club-Info.

**Falls Sie einen Ausflug mit Ihrer  
Theatergruppe planen rufen Sie  
uns bereits jetzt an.**

Anmeldungen sind selbstverständ-  
lich bereits möglich:  
GTG-Sekretariat 031 819 89 09,  
sekretariat@  
theaterschulegrenchen.ch

Wir freuen uns, möglichst viele  
Clubmitglieder bei den Kammer-  
spielen Seeb zu treffen und ken-  
nen zu lernen.

**[www.kammerspiele.ch](http://www.kammerspiele.ch)**



**Gesamtschule  
für Theater Grenchen**

Sekretariate GTG, Bonstettenstrasse 17, 3012 Bern, Tel./Fax 031 819 89 09,  
sekretariat@theaterschulegrenchen.ch, [www.theaterschulegrenchen.ch](http://www.theaterschulegrenchen.ch)